



Fachdidaktik II – SPS IV/V und Prüfungsleistung

1 Anforderungen an das Blockpraktikum (SPS IV/V) für OS und GY

Die Vorgaben für das Fach Ethik/Philosophie fordern:

- 20 Stunden Hospitation
- 15-20 Stunden (à 45 Minuten) eigenen Unterrichts

Dokumentieren Sie sowohl die Hospitationsstunden als auch den gehaltenen Unterricht in Form einer Tabelle (Datum, Thema der Stunde, Unterschrift des Mentors/der Mentorin). Machen Sie sich zudem mit den [allgemeinen organisatorischen Richtlinien](#) für die Blockpraktika vertraut.

2 Anforderungen an die Prüfungsleistung

Die zu erbringende Prüfungsleistung ist ein **Praktikumsbericht**. Für die Ausfertigung haben Sie nach abgeschlossenem Praktikum 6 Wochen Zeit.

Ausnahme SP: Da hier kein Blockpraktikum im Fach stattfindet, wird eine 30-minütige mündliche Prüfung abgelegt. Die Basis dieser Prüfung ist ein Thesenpapier zu zwei Themenschwerpunkten, nämlich erstens zur Philosophie der Bildung und Erziehung sowie zweitens zur Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion (Näheres ist von den Studierenden der SP mit den jeweils Dozierenden zu besprechen).

2.1 Formalia

Schriftgröße: 12

Schriftart: *Times New Roman, Calibri* oder *Arial*; Blocksatz

Zeilenabstand: 1,5

Umfang: ca. 20 Seiten; **maximal** 25 (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang)

Seitenränder: links 1,5; rechts 3

Der Praktikumsbericht ist mit Vermerk auf den Prüfer/die Prüferin im Sekretariat des Instituts für Philosophie in gedruckter Form abzugeben und per Mail in digitaler Form an die/den zuständige/n Prüfer/in zu senden.

2.2 Inhaltliche Anforderungen

Der Praktikumsbericht enthält sowohl eine Lernbereichs- als auch eine Stundenplanung. Wählen Sie für beide denselben Lernbereich (also nicht: Lernbereichsplanung Klasse 5, LB1; Stundenplanung Klasse 9, LB 3).

Teil der Arbeit	Inhalt
Einleitung (1 Seite)	- Benennen Sie konkrete persönliche Ziele im Praktikum (also nicht: „Ich möchte meine fachdidaktischen Kompetenzen ausbauen/ein besserer Lehrer



	<p>werden/...“, sondern: „Ich möchte den Einsatz von Fallbeispielen üben/das Dissonanzmodell ausprobieren/Unterrichtsstörungen konsequenter begegnen/im Themenbereich X mit einem Film arbeiten, ...“)</p> <p>- Benennen Sie Schule, Schultyp und unterrichtete Klassen (an dieser Stelle keine Erläuterungen zu besonderen Schulkonzepten etc., das gehört in die Bedingungsanalyse)</p>
<p>Hospitation (ca. 3 Seiten)</p>	<p>- 1 Protokoll mit einem <i>fachdidaktischen</i> Beobachtungsschwerpunkt (vgl. Tabellen mit möglichen Schwerpunkten zur Unterrichtsbeobachtung), z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Entwicklung/Förderung der Argumentationsfähigkeit/Urteilkraft</i>• <i>Formen des Unterrichtseinstieges in ein philosophisches Thema</i>• <i>methodisch-didaktischer Stundenaufbau (Phasen, Progression der Anforderung und Aufgabenstellung → Ableitung vermuteter Stundenziele)</i>• <i>Gesprächsführung/ Art der Fragestellung</i>• ... <p>- überlegen Sie sich mit Rückgriff auf fachdidaktische Literatur Kriterien, anhand derer Sie den Schwerpunkt konkret beobachten und somit auswerten können („Ich möchte X beobachten. X lässt sich laut Fachdidaktiker/in A bestimmen als Daraus folgt, dass ich das Konstrukt X anhand folgender Merkmale im Unterricht erkennen kann: ...).</p> <p>Blieben Sie beim beobachteten Sachverhalt. Beurteilen Sie keinesfalls die Lehrkraft als solche. Werten Sie die Stunde anhand Ihrer Kriterien aus, hinterfragen Sie ggf. und ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr zukünftiges Lehrhandeln.</p>
<p>Bedingungsanalyse (1-1,5 Seiten)</p>	<p>- Geben Sie einen kurzen Überblick über diejenigen Aspekte der örtlichen Gegebenheiten und Klasse, welche sich tatsächlich auf die Planung und das Unterrichtsgeschehen ausgewirkt haben (z.B. Diversität, Vorwissen zu Inhalten und Methoden, Gruppendynamik). Das Schulkonzept, Förderschwerpunkte der Kinder, das Vorhandensein diverser Abspiegelgeräte etc. sind zu erwähnen, wenn diese für die Lernbereichs- bzw. Stundenplanung, die Durchführung oder Reflexion relevant sind.</p>
Lernbereichsplanung	
<p>Sachanalyse Lernbereich (3-4 Seiten)</p>	<p>- Konstruieren Sie prägnant den philosophischen Gegenstand des Lernbereichs unter kritischem Rückbezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none">• die für den Gegenstand in der philosophischen Literatur als zentral betrachtete Begriffe und Streitfragen• die durch den Lehrplan getroffenen begrifflichen und thematischen Vorentscheidungen• unter Einbezug von für die Thematik relevanten Artikeln aus Fachlexika der Philosophie sowie mehrerer fachphilosophischer Werke (Artikel und/oder Monographien einiger Philosophen und Philosophinnen, die die Debatte prägen bzw. geprägt haben, die Ihnen eine Erarbeitung der Thematik und ein Durchdenken einzelner Punkte ermöglichen)



Didaktische Reduktion und Analyse des Lernbereichs (2-3 Seiten)	<p>- Benennen Sie Ziele und inhaltliche/mediale/methodische Schwerpunkte des Lernbereichs und rechtfertigen Sie diese unter Bezugnahme auf die Bedingungs- und Sachanalyse sowie ihr Verständnis von gutem PEU</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Unterscheidungen und Fragestellungen sind Ihres Erachtens für SuS der relevanten Klassenstufe interessant bzw. wichtig? Welche Konzepte sollten Sie kennenlernen? Welche philosophischen Fragen ließen sich mit Kindern/Jugendlichen bearbeiten – welche davon wählen Sie (weshalb?) aus?
Stundenplanung (1 Doppelstunde, oder 2 aufeinander folgende Einzelstunden)	
Sachanalyse Stunde (2-3 Seiten)	<p>- Konstruieren Sie die philosophische Problem- bzw. Fragestellung der Stunde. Erschließen Sie sich das Problem/die Frage argumentativ bzw. begriffsanalytisch unter Bezugnahme auf philosophische Quellen und Autoren, d.h. unter Einbezug von für die Thematik relevanten Artikeln aus Fachlexika der Philosophie sowie mehrerer fachphilosophischer Werke (Artikel und/oder Monographien einiger Philosophen und Philosophinnen, die die Debatte prägen bzw. geprägt haben, die Ihnen eine Erarbeitung der Thematik und ein Durchdenken einzelner Punkte ermöglichen) und reflektieren Sie Vorentscheidungen des entsprechenden Lehrplans.</p>
Methodisch-didaktische Analyse (3-4 Seiten)	<p>- Erklären Sie kurz die Einbettung der Stunde in den Lernbereich (je nach schulischer Realität 45/90 Min.; Was wurde vorab erarbeitet, was folgt?).</p> <p>- Begründen Sie die Zielstellungen Ihrer Stunde (erwartet werden operationalisierte Lehrziele) sowie die Auswahl der Methoden/Verfahren, Inhalte und Medien. Zu diesem Zweck nehmen Sie Bezug auf Ihr Verständnis guten PEUs, den Lehrplan und die Bedingungs*- und Sachanalyse (*Welche Einstellungen haben meine Schülerinnen und Schüler vermutlich zu Gegenstand X? Was sollten Sie dementsprechend noch darüber lernen?); ggf. auf fachdidaktische Literatur, entwicklungspsychologische Forschung („Von Klassenstufe X ist y, aber noch nicht z zu erwarten.“) sowie die Ziele Ihres Praktikums (siehe Einleitung) und aktuelle Geschehnisse in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft.</p> <p>Achtung: Es handelt sich nicht um eine Nacherzählung ihres tabellarischen Unterrichtsentwurfs. <i>Was</i> in der Stunde geschieht, kann im Entwurf nachgelesen werden; <i>weshalb</i> es so geschehen soll, ist Gegenstand der methodisch-didaktischen Analyse.</p>
Reflexion der Stunde (2-3 Seiten)	<p>- Gleichen Sie Ihren Stundenentwurf mit der tatsächlich gehaltenen Stunde sowie den Rückmeldungen Ihres Mentors/Ihrer Mentorin ab. Beurteilen Sie, ob die Stunde gelungen ist und in welcher Hinsicht sie einer Überarbeitung bedarf bzw. welche alternative Vorgehensweise an welcher Stelle möglich oder sinnvoll wäre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Haben Sie Ihre Ziele erreicht (und woran erkennen Sie das)?



	<ul style="list-style-type: none">• Fehlten Ziele oder waren diese zu ambitioniert/zu trivial? (wenn ja: Alternativen benennen)• Hätte mit anderen Mitteln/Methoden/Inhalten gearbeitet werden müssen? (wenn ja: Alternativen benennen)• Haben Sie eine Stunde gehalten, welche den Ansprüchen des PEU genügt?• ggf.: War Ihr Verhalten als Lehrkraft angemessen (Ermahnungen bei Unterrichtsstörungen, Sprechlautstärke, ...) <p>- Wenn Sie die Stunde stark den Wünschen des Mentors anpassen mussten, dann erläutern Sie, wie Sie die Stunde planen würden, wenn Sie freie Hand hätten. Begründen Sie diesen Alternativentwurf.</p>
Schlusswort (1 Seite)	- Schätzen Sie Ihren Zuwachs an Wissen und Fähigkeiten vor dem Hintergrund Ihrer in der Einleitung genannten Ziele ein.
Anhang	Enthalten sein müssen: <ul style="list-style-type: none">• tabellarischer Überblick des Lernbereiches• tabellarische Stundenübersicht (nicht mehr so ausführlich wie in der FDI → nur noch Fragen/Aufgabenstellungen und Gelenkstellen ausformulieren; ca. 2 Seiten lang)• ggf. tabellarische Hospitationsprotokolle• Hospitationsnachweis – unterzeichnet!• Nachweis selbst gehaltenen Unterrichts – unterzeichnet!• ggf. Erwartungsbilder• Eigenständigkeitserklärung

Hinweis:

Der Praktikumsbericht ist eine Prüfungsleistung. Mängel in Orthographie, Grammatik, Ausdruck und Zitierweise fließen in die Bewertung ein!

Plagiate führen zum Nichtbestehen.